

Als er sammt seinen Verwandten zum Tode verurtheilt ward, wohnte von allen diesen Gästen kein Einziger der Hinrichtung bei. Nur ein leerer Wagen nahm den Leichnam auf und führte ihn fort, damit er begraben werden könne. Als dies der Himmelssohn erfuhr, gab er Befehl, dass dieser Wagen als derjenige des Hauptleidtragenden betrachtet werde.

### Siü-lö.

樂徐 Siü-lö, der mit U-khieu-scheu-wang, Tschü-fu-yen und Anderen in die nächste Nähe des Himmelssohnes gezogen ward, war in Wu-tschung, der Hauptstadt des Fürstenlandes Yen, geboren. Von demselben ist der folgende Aufsatz vorhanden, den er dem Allhalter Hiao-wu von Han übersandte.

Ich habe gehört: Der Gegenstand der Sorge der Welt ist das Stürzen der Erde, es ist nicht das Entzweibrechen des Thonggefässes. Die alte und die gegenwärtige Zeit sind ein und dasselbe. Was nennt man das Stürzen der Erde? Es war dies das letzte Geschlechtersalter von Thsin.

Tschin-schë hatte kein Ansehen von hundert Gespannen, keinen Fussbreit Erde als Land, er selbst war nicht der Nachkomme von Königen, Fürsten, grossen Männern, berühmten Geschlechtern, nicht der Ruhm der Gewinde der Gauen, er besass nicht Khung-tse's, Tseng-tse's und Me-tse's Weisheit, nicht Tao-tschü's und I-tün's<sup>1)</sup> Reichthümer. Gleichwohl erhob er sich inmitten elender Gässchen, riss empor die Schafte der Speere<sup>2)</sup>. Er entblösste die Schulter, rief mit lauter Stimme, und die We't folgte ihm gleich dem Winde. Was war hiervon die Ursache? Es geschah, weil das Volk ermattet, und der Gebieter sich nicht erbarmte, weil die Niederen grollten, und die Höheren dies nicht wussten, weil die Sitten bereits verdorben, und die Lenkung sich nicht besserte. Diese drei Umstände, sie hat Tschin-schë sich zu Nutzen gemacht. Dies bedeutet das Stürzen der Erde. Desswegen sagte ich: Der Gegenstand der Sorge der Welt ist das Stürzen der Erde.

<sup>1)</sup> Tao-tschü und I-tün sind in den Betrachtungen Ku-l's über den Sturz des Hauses Thsin vorgekommen.

<sup>2)</sup> Thsin hatte alles Erz der Waffen einschmelzen lassen, wesshalb dem Volke nur die Schafte übrig blieben.